

### **Aufspülung Liegeplatz neun beginnt**

CUXHAVEN. Ende Januar wurde mit dem Aufspülen der Flächen für den Liegeplatz neun und die Offshore-Erweiterung östlich der Baumrönne begonnen. Die Vorarbeiten sind trotz des gefrorenen Bodens in den vergangenen Wochen zügig voran gekommen. Wie im Falle des Liegeplatzes acht wird der Sand für die Aufspülung auch diesmal aus der Elbe kommen. Für die Arbeiten eingesetzt wird der 223 Meter lange und 41 Meter breite Hopperbagger "Christobal Colon". Das unter Luxemburger Flagge fahrende Schiff, das beladen einen Tiefgang von bis zu 11 Meter aufweist, wartet seit Sonnabend 5.30 Uhr an der Neuen Seebäderbrücke auf seinen Einsatz. (aus CN)

### **MFG 3 erwartet schon bald Zuwachs**

NORDHOLZ. Das Nordholzer Marinefliegergeschwader 3 "Graf Zeppelin" bereitet sich schon jetzt auf die Aufnahme des MFG 5 vor. "Das Kieler Geschwader soll 2012 nach Nordholz verlegt werden", unterstrich der neue Kommandore des MFG 3, Fregattenkapitän Christoph Beer, während des Neujahrsempfangs am Freitag auf dem Marinefliegerhorst. Die Vorbereitungen zur Aufnahme des MFG 5 liefen planmäßig - insbesondere im Hinblick auf die Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen, sagte Beer. "Mit dem Zuzug der Kieler wird dieser Stützpunkt um weitere 300 bis 400 Dienstposten sowie ein weiteres Waffensystem anwachsen." In diesem Jahr werden die Nordholzer Marineflieger erneut im Auslandseinsatz gefordert sein. "Der Hubschrauberbetrieb an Bord der Fregatten zur Unterstützung der Operationen Enduring Freedom und Atalanta wird durchgängig fortgesetzt werden", kündigte der Geschwaderchef an. Auch die P-3C "Orion" werde wieder zum Einsatz kommen. Von März bis einschließlich Juni werde eine Maschine von Dschibuti aus regelmäßig zu Seeraumüberwachungsflügen am Horn von Afrika starten. (aus CN)

### **Wolgaster Peene-Werft baut Nordsee-Notschlepper**

Auf der Peene-Werft GmbH in Wolgast wird der neuen Nordsee-Notschlepper gebaut. Die zur Bremer Hegemann-Gruppe gehörende Peene-Werft soll das Schiff Ende des Jahres 2010 ausliefern. Auftraggeber des Neubaus ist die Arbeitsgemeinschaft „Küstenschutz“. Der Spezialschlepper ist für zunächst 10 Jahre für Notschleppaufgaben vor der deutschen Nordseeküste an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) verchartert. Mit diesem Neubau will der Bund seine Notschlepp-Kapazitäten verstärken. Gegen mehrere Wettbewerber konnte sich die Arbeitsgemeinschaft „Küstenschutz“ (ARGE) im Sommer 2008 in einer europaweiten Ausschreibung zur Vergabe der zukünftigen Notschlepper für Nord- und Ostsee durchsetzen. Mit über 200 t Pfahlzug und mehr als 19,5 kn Geschwindigkeit gehört der neue Notschlepper zur Spitzenklasse dieser Spezialschlepper. Als weltweit erster Notschlepper ist der Neubau für den Einsatz in gefährlicher Atmosphäre zugelassen, um auch havarierten Schiffen, bei denen giftige oder explosive Stoffe austreten, helfen zu können. Für diese Kriterien hatte sich die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN mit ihren Mitgliedern eingesetzt. Der neue Notschlepper ersetzt die bewährte „Oceanic“, die seit 1996 im Auftrag des BMVBS auf einer Seeposition vor der ostfriesischen Küste stationiert ist. (SDN)

### **Diebe lösen Einsatz im Büsumer Hafen aus**

Unbekannte Diebe haben in der Nacht zum 18. Januar im Hafenbecken 3 von Büsum auf einem niederländischen Fischkutter zahlreiche Elektrogeräte gestohlen und einen Großeinsatz ausgelöst. Der Grund: Nach dem Diebstahl haben die Täter den Draht des Fanggeschirrs an Land befestigt. Bei auflaufendem Wasser ist der Kutter dann in eine gefährliche Schräglage gekommen, wie die Wasserschutzpolizei mitteilte. Dabei sei ca. 50 l Dieselkraftstoff, über die Tankentlüftung, ausgetreten. Mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Büsum seien Ölsperren rund um den Fischkutter eingesetzt worden. Eine Ausbreitung des Treibstoffes konnte so verhindert werden. (aus Ino )

### **Trawler sank vor Irland**

17 Mann wurden 320 Kilometer westlich von Shannon am Morgen des 13.1. von dem sinkenden spanischen Trawler "Ortegal Uno" (registriert in Cuxhaven, Deutschland) gerettet. Es war gegen neun Uhr vor Valentia Island in schwerer See bei Südweststurm leckgeschlagen und hatte starke Backbordschlagseite entwickelt. Das Schwesterschiff "Ortegal 3" hatte das Marine Rescue Co-Ordination Centre in Valentia alarmiert, nachdem das 30 Meter lange Fahrzeug in Seenot geraten war. Die "Ortegal 3" konnte die Schiffbrüchigen unverseht aufnehmen. Das irische Marineschiff "LE Aoife" (P22) sollte den treibenden, aufgegebenen Trawler überwachen, doch dieser ging gegen 23 Uhr vollständig unter. Die "Ortegal 3" nahm unterdessen mit den Geretteten Kurs auf den Heimathafen La Coruña in Nordspanien. (Quelle: Tim Schwabedissen )

### **Von EADS Astrium und Eurogate / Neues «SeCureSystem»**

Ein elektronisches Überwachungssystem für Container könnte künftig die geplanten schärferen Sicherheitsauflagen im Seeverkehr erfüllen und ein Röntgen der Boxen ersetzen. Das von EADS Astrium in Zusammenarbeit mit Eurogate entwickelte «SeCureSystem» wurde kürzlich in Bremen vorgestellt. Nach transatlantischen Testfahrten wird die Spedition Hellmann Worldwide Logistics in 20 Seecontainern einen dieser schwarzen Boxen einsetzen. Das System überwacht satellitengestützt Container vom Verschließen über den Seeweg bis zum Zielort. Jedes unbefugte Öffnen werde sofort gemeldet, sagte Wolfgang Busch von Astrium. «Wir hoffen, dass die Amerikaner dieses System akzeptieren werden», sagte Karl Engelhard, Generalbevollmächtigter von Hellmann. Hintergrund ist, dass die USA bereits 2006 neue Sicherheitsbestimmungen beschlossen haben. Danach sollen von 2012 an alle Container, die für das Land bestimmt sind, in ihrem Heimathafen mit

einem Röntgengerät gescannt werden. Ein solches Verfahren würde zu erheblichen Staus in den Häfen, zu enormen Zeitverlusten und massiven Kostenerhöhungen führen, sagte ein Sprecher des Umschlagsunternehmens Eurogate. Allein auf dem Bremerhavener Containerterminal müssten dann 600 000 Container im Jahr gescannt werden. Engelhard befürchtete in diesem Zusammenhang sogar höhere Kosten durch das Scanning als beim Einsatz des «SecureSystems». Bremens Wirtschaftssenator Ralf Nagel (SPD) kündigte dabei politische Unterstützung an. Nach seiner Kenntnis gebe es auch in den USA Diskussionen über das Thema Scanning. (aus THB)

### **Hamburgs Senat soll investieren / Streit um Hafenpolitik**

Der SPD-Fraktionschef in der Hamburger Bürgerschaft, Michael Neumann, hat dem Senat Fehler in der Hafenpolitik vorgeworfen. Die Verzögerungen bei der Elbvertiefung und die Vernachlässigung der Hinterlandanbindung seien hausgemachte Probleme, sagte Neumann in der Aktuellen Stunde der Bürgerschaft. Der Senat sei für die weltweite Wirtschaftskrise nicht verantwortlich. «Aber er ist verantwortlich dafür, aus dieser Krise und ihren Folgen die richtigen Konsequenzen zu ziehen», sagte Neumann. Der Senat müsse in den Hafen investieren, damit dieser vom erhofften Aufschwung profitieren kann. Eine notwendige Neuregelung gebe es bislang nicht, weil die CDU-geführte Wirtschaftsbehörde und die GAL-geführte Stadtentwicklungsbehörde sich nicht einigen können. Das nütze nur den Konkurrenzhäfen Rotterdam und Antwerpen. Wirtschaftsminister Axel Gedaschko (CDU) wies die Kritik der Opposition zurück und betonte das hohe Engagement des Senats für den Hafen, stellte aber gleichzeitig fest: «Hamburg allein hat noch nicht einmal ein Schlüsselchen zur Lösung dieser Probleme. Die liegen beim Bund und bei der EU.» GAL-Fraktionschef Jens Kerstan warf der SPD vor, in der Debatte einseitig den Umweltschutz zu betonen. Der Senat verfolge eine Hafenpolitik, die Ökonomie und Ökologie vereine. «Der Hafen hat nie an einer Strategie festgehalten, er hat sich immer angepasst.» (aus THB)

### **Kohlekraftwerke bleiben Thema / Inseln warten Entwicklung ab**

WANGEROOGE - Die sieben Ostfriesischen Inseln befürchten, ihren Status als „Reinluftgebiet“ und hoch prädikatisierte Kurorte zu verlieren, wenn alle vorhandenen Kraftwerksstandorte an der Küste mit Kohlekraftwerken bebaut werden. Zwar hat der Investor des in Emden geplanten Kohlekraftwerks sein Vorhaben im vergangenen Oktober aufgegeben, doch in Wilhelmshaven wird bereits gebaut und in Eemshaven steht der Kraftwerksbau ebenfalls nicht zur Disposition. „Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten“, sagt Wangerooges Bürgermeister Holger Kohls. Die Ostfriesischen Inseln hatten bereits im April 2008 eine Resolution gegen den Bau von Kohlekraftwerken an der Küste verabschiedet. Zudem hatten die sieben Insel-Bürgermeister bei einem Treffen im September Umweltminister Hans-Heinrich Sander und den damaligen Wirtschaftsminister Philipp Rösler aufgefordert, ein Reinluftkataster einzuführen: Es soll die Schadstoffbelastung der Luft vor und mit Inbetriebnahme der Kraftwerke dokumentieren. (aus NWZ)

### **Bahn will mit Planung für Y-Trasse bald beginnen / Grube gibt Land Zusage für Bau der Strecke**

HANNOVER - Die umstrittene Y-Trasse kommt. Die Deutsche Bahn hat ihre Zusage für den Bau der Strecke zwischen Hannover, Hamburg und Bremen gegeben. Bahn-Chef Rüdiger Grube kündigte in einem Brief an Landesverkehrsminister Jörg Bode (FDP), der dieser Zeitung vorliegt, an, die Planungsarbeiten „unverzüglich aufzunehmen“ und die Planungsunterlagen zu aktualisieren. „Die zugesagten Bundesmittel sind voraussichtlich bis 2012 auskömmlich“, schreibt Grube weiter. Bode begrüßte die Zusage. Mit der Bereitstellung der Planungsgelder durch den Bund und der Aufnahme der Planungsarbeiten durch die Bahn seien jetzt „die notwendigen Voraussetzungen zur Realisierung dieses für Norddeutschland so wichtigen Infrastrukturprojekts geschaffen“, sagte der Minister. Der Aus- und Neubau der Schienenverbindung zwischen den drei großen norddeutschen Städten soll die Hinterlandanbindung der Seehäfen an der Nordsee stärken. Über die Y-Trasse sollen etwa die erwarteten Gütermengen vom Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven abtransportiert werden. (aus NWZ)

### **Offshore-Terminal geplant**

Der Bremer Senat hat am Dienstag den Bau eines Terminals für den Umschlag von Windenergie-Anlagen in Bremerhaven beschlossen. «Wir wollen diesen Spezialhafen», sagte Bremens Wirtschaftssenator Ralf Nagel (SPD). 2014 soll das 200 Millionen Euro teure Projekt an der Weser fertig sein und dazu beitragen, dass Bremerhaven zu einem europaweiten Zentrum für die Offshore-Windenergie wird. Der Baubeginn sei für 2012 geplant, der genaue Standort werde noch geprüft. Bremen betreue Neuland mit der Absicht, die Anlage zu planen und privat bauen sowie betreiben zu lassen. Kontakte zu potenziellen Investoren gebe es bereits. (aus THB)

### **Elbehafen Brunsbüttel / Rekordergebnis angestrebt**

Der Elbehafen Brunsbüttel (Kreis Dithmarschen) strebt für das Jahr 2010 einen Gesamtumschlag von zehn Millionen Tonnen an. «Wir setzen auf ein stabiles Umschlaggeschäft in diesem Jahr und sind sehr zuversichtlich, diese Zielmarke zu erreichen», sagte Geschäftsführer Frank Schnabel. 2009 sind trotz der weltweiten Wirtschaftskrise 9,94 Millionen Tonnen an Gütern umgeschlagen worden. Im Vergleich zum Jahr davor (2008: 9,59 Millionen Tonnen) bedeutet dies eine Steigerung um 3,68 Prozent. Grund dafür ist unter anderem ein wachsender Umschlag von Kupferkonzentrat und Komponenten von Windkraftanlagen. (aus THB)

### **Die nächste Mitgliederversammlung der SDN findet am 26. Februar 2010 beim Landkreis in Cuxhaven statt**

Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN wurde 1973 von Küstenkreisen und Kommunen gegründet und möchte die Nordsee, das Wattenmeer und die angrenzenden Küstenregionen schützen und die Eigenheiten und Schönheiten erhalten.

Texterstellung „Watt“ - Neues“: Hans von Wecheln, Vorstandssprecher SDN